

Erd' und Himmel strahlen wieder

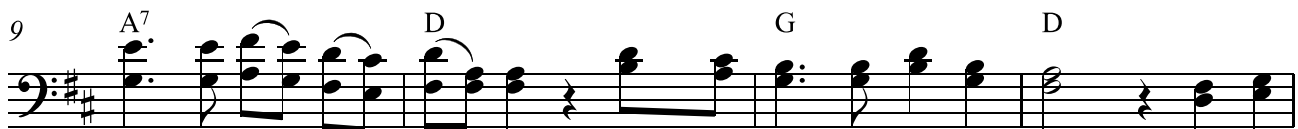
www.franzdorfer.com



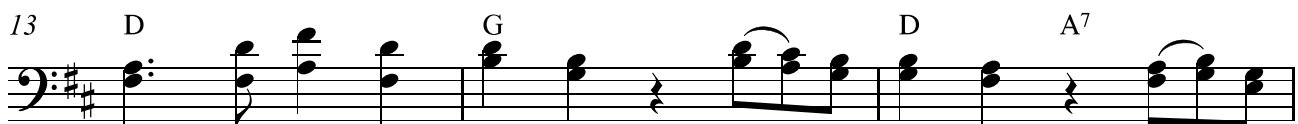
Erd' und Him-mel strah-len wie-der Mir Dein en - gel-rei - nes Bild. Tau-send
O was kann ich Süß'-res den-ken, Du willst mei - ne Mut-ter sein. Du willst
Wenn Ge-fah-ren mich um-tür-men, Trägt mich Dei - ne Mut-ter - hand, mag es



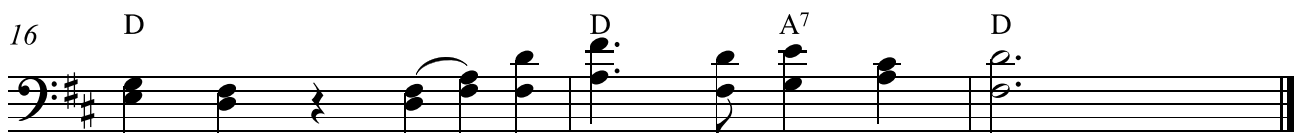
Na - men, tau - send Lie - der Prei - sen Dich Ma - ri - a, mild. Doch ein
mei - ne Pfa - de - len - ken, las - sest ni - gends mich al - lein. Wo ist
flu - ten o - der stür-men, deckt mich schüt-zend dein Ge - wand. An dem



Na - me gießt vor al - len Trost Und Lieb' ins Herz mir ein. E - wig
T'reu' wie Mut - ter - treu - e; Kann ein Na - me trau-ter sein? Täg-lich
treu - en Mut - ter - herz-en schlumm'r ich sanft und si-cher ein, ruf ich



soll er wie - der - hal - len. O Ma - ri - a, o Ma -
wächst die Lieb' auf's Neu - e.
Freu - den, ruf ich Schmer-zen:



ri - a, o Ma - ri - a, Mut - ter mein.